

Informationsvorlage

Betrifft:

Weiterentwicklung des Ratsinformationssystems

Der Personal- und Organisationsausschuss beauftragte die Verwaltung mit Beschluss vom 13.10.2011, den Ausschuss über die Weiterentwicklung des Ratsinformationssystems und die Ablösung der Software GroupWise zu informieren. Die Vorlage soll u.a. eine Darstellung der finanziellen, organisatorischen und technischen Auswirkungen, des zeitlichen Ablaufs sowie der funktionellen Verbesserungen für Verwaltung, Bürgerschaft und Politik umfassen.

Ausgangslage:

Seit dem Jahr 2000 wird als Kernsystem für das Ratsinformationssystem die Software PV-Rat der Firma ProVox für den Ratssitzungsdienst genutzt. Im Januar 2010 erfolgte ein Umstieg auf die Version PV-Rat.net, welche sich seitdem im produktiven Einsatz befindet und laufend verbessert und aktualisiert wird. Zusätzlich wurden die Mandatsträger/innen in die Lage versetzt, via Internet auf die (zum Teil nicht öffentlichen) Unterlagen zuzugreifen.

Ergänzt wurde das System im Januar 2011 über ein Modul für die öffentlichen Sitzungsunterlagen, sodass über „PV-Internet“ auch Bürgerinnen und Bürger einfacher auf die Unterlagen zugreifen und darin recherchieren können. Des Weiteren wurde ein zusätzliches Modul zur Abrechnung der Sitzungsgelder und der Entschädigungen eingeführt, da das bisherige Hostverfahren hierzu nicht mehr aktuell und im Rahmen der Hostablösung auszutauschen war.

Die Entwicklung des Systems wird von dem Verfahrenshersteller als dauerhafter Prozess betrieben. Hier fließen auch die Erfahrungen und Anforderungen der Landeshauptstadt Düsseldorf ein, die in Abstimmungsgesprächen mit Hersteller und der ITK Rheinland ausgetauscht werden. So entwickelt die Firma ProVox derzeit eine Schnittstelle, über die Sitzungsunterlagen als „Paket“ auf einen PC, ein Notebook oder einen Tablet-PC heruntergeladen werden kann – ein Wunsch, der insbesondere aus Düsseldorf geäußert wurde. Auch die stärkere Unterstützung für mobile Endgeräte steht derzeit im Fokus der Entwickler.

Im Rahmen des Ratsinformationssystems wurden rund 60 Mandatsträgern neben einem Zugangsportale im Intranet auch eMail-Adressen nach dem Muster vorname.nachname@duesseldorf.de sowie ein Postfach der städtischen GroupWare-Plattform Novell-GroupWise bereitgestellt, die über eine Internet-Benutzeroberfläche genutzt werden kann. Diese Mandatsträger sind in 2012 von der Umstellung der gesamtstädtischen GroupWare-Infrastruktur auf Lotus Notes betroffen.

Sachdarstellung:

Die Rückmeldungen zu der Software PV-Rat sind überwiegend positiv. Zur Verbesserung des Ratssitzungsdienstes fanden verschiedene Abstimmungstermine mit den Mandatsträgerinnen und -trägern, Fraktionsgeschäftsstellen und Schriftführerinnen und Schriftführern statt. Probleme im Bezug auf die Arbeit mit PV-Rat konnten in den Terminen schon weitgehend behoben werden. Hierbei stellte sich heraus, dass es noch eine Reihe von Herausforderungen gibt, die jedoch nicht durch die Technik, sondern durch die Organisation zu beheben sind:

- Es können nicht alle Vorlagen für die Sitzungen gefunden werden. Hintergrund: Die Vorlagen müssen explizit fürs Internet freigegeben und den berechtigten Anwendern zugeordnet werden, damit sie online verfügbar sind.
- Es kann nicht über alle Dokumente eine Volltext-Recherche vorgenommen werden. Hintergrund: Gelangen Dokumente in Papierform über einen Dokumentenscanner in das System PV-Rat.net, stehen sie als Bilddatei zur Verfügung und nicht als Text. Hierdurch kann die Volltextrecherche den Inhalt nicht verarbeiten.
- Die Protokolle zu Ausschusssitzungen stehen in verschiedenen Qualitäten zur Verfügung. Hintergrund: Es gibt keine verbindliche Regelung, wie Ausschussprotokolle zu fertigen sind. Hierdurch ist eine Bandbreite zwischen Wortprotokoll und Stichwortprotokoll möglich.

Dies und die Rückmeldungen der Mandatsträgerinnen und -trägern, Fraktionsgeschäftsstellen und der Schriftführungen machen deutlich, dass insbesondere eine einheitliche und verbindliche Nutzung des Ratssitzungsdienstes erreicht werden muss. Hierzu erstellt derzeit die Verwaltung eine Geschäftsanweisung zur Nutzung des Ratssitzungsdienstes.

In der Geschäftsanweisung sind insbesondere Regelungen zu folgenden Punkten zu treffen:

- Verbindliche Nutzung der Software PV-Rat.net
- Erfassung und Freigabe von Dokumenten
- Fristen zur Freigabe von Dokumenten
- Standards für die Hinterlegung von Tischvorlagen im System
- Standards für die Erstellung und Veröffentlichung von Niederschriften
- Kennzeichnung von Vorlagen im Beratungsverlauf (Versionierung von Vorlagen)
- Zugriffsberechtigungen

Die Inhalte der Geschäftsanweisung werden derzeit konkretisiert.

Wie bereits genannt, werden von rund 60 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger städtische Postfächer im E-Mail-System GroupWise über eine Internet-Benutzeroberfläche genutzt. Es handelt sich um ein optionales Angebot des Ratsinformationssystems, das sich an alle Mandatsträgerinnen und Mandatsträger richtet. Im Zuge der verwaltungsweiten Einführung von Lotus Notes werden im ersten Halbjahr 2012 diese Konten umgestellt. Der Zugriff auf diese Konten wird dann ebenfalls mit einem Internet-Mailclient erfolgen, dessen Funktionsumfang mit dem bisherigen Zugang vergleichbar ist. Die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger werden rechtzeitig über die bevorstehenden Änderungen informiert und erhalten eine Anleitung, wie das neue Mailsystem genutzt werden kann.

Als ergänzende Information sind nachfolgend die Eckpunkte der Migration von GroupWise nach Notes aufgeführt:

- Die Software GroupWise der Fa. Novell ist seit Anfang der Neunziger Jahre verwaltungsweiter Standard im Bereich Groupware und deckt seit Beginn der Vernetzung der PC-Arbeitsplätze in der Verwaltung die Anforderungen an elektronische Mail, an elektronisches Kalender-, Aufgaben-, Notiz-, Adress- sowie Kontaktmanagement ab.
- Die Fa. Novell wurde Anfang des Jahres von der Attachmate Corporation übernommen und die Zukunft der bislang vertriebenen Novell-Produkte ist ungewiss. Zudem hat GroupWise bereits in der Vergangenheit massiv an Marktanteilen verloren. Es ist daher zu erwarten, dass sich auch die Anzahl verfügbarer IT-Lösungen von Drittanbietern für den GroupWise-Markt weiter reduziert. Darüber hinaus verfolgt Novell ein Lizenzmodell, welches die eingesetzten Softwareprodukte zwingend unter eine kostenintensive Wartung stellt.
- Die Entscheidung zum Wechsel auf Lotus Notes führt insbesondere zu folgenden Vorteilen:
 - wirtschaftlicher Betrieb
 - einheitliches System im Verbandsgebiet der ITK Rheinland
 - Bereitstellung einer Plattform zur Unterstützung von Team- und Projektarbeit durch das Modul Quickr
 - bessere Unterstützung mobiler Endgeräte durch Lotus Traveler
 - neue Instant-Messaging-Funktionalitäten
 - integrierte Wiedervorlagefunktion
 - bessere Integration zukünftiger Anforderungen und Anwendungen
 - höhere Ausfallsicherheit
 - einfachere Administration
- Die IT-Koordinationen wurden im Rahmen von Informationsveranstaltungen am 23.08.2011 und 18.11.2011 über die anstehende verwaltungsweite Migration und die damit verbundenen Migrationsschritte informiert.
- Der notwendige Parallelbetrieb von GroupWise und Lotus Notes in der Verwaltung soll möglichst kurz gehalten werden. Dabei soll die Leistungsfähigkeit der Verwaltung zu keiner Zeit beeinträchtigt werden. Eine Migration von Lotus Notes in der Gesamtverwaltung erfolgt voraussichtlich im ersten Halbjahr 2012.
- Die Umstellung wird durch ein umfangreiches Schulungskonzept begleitet. Dieses sieht die Qualifizierung der Beschäftigten mit verschiedenen Lernmitteln vor. Neben der Bereitstellung umfangreicher Schulungsunterlagen und Präsenzseminaren erfolgt die Qualifizierung durch Lernprogramme.

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Ergebnis
Personal- und Organisationsausschuss	13.12.2011	-/- ²

- 1) Die Sitzung wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht geplant.
2) Das Beratungsergebnis wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht erfasst.

Amt / Institut:

Hauptamt - Amt für Personal, Organisation und IT

Dezernentin / Dezernent:

Stadtdirektor Abrahams